

MAURMER POST

Die Zeitung der Gemeinde Maur. Erscheint wöchentlich. Ausgabe 16/Freitag, 19. April 2002



«Ohne Träume würde im Leben etwas fehlen»

Ein Maurmer produziert «Deep», das bisher aufwändigste Musical der Schweiz

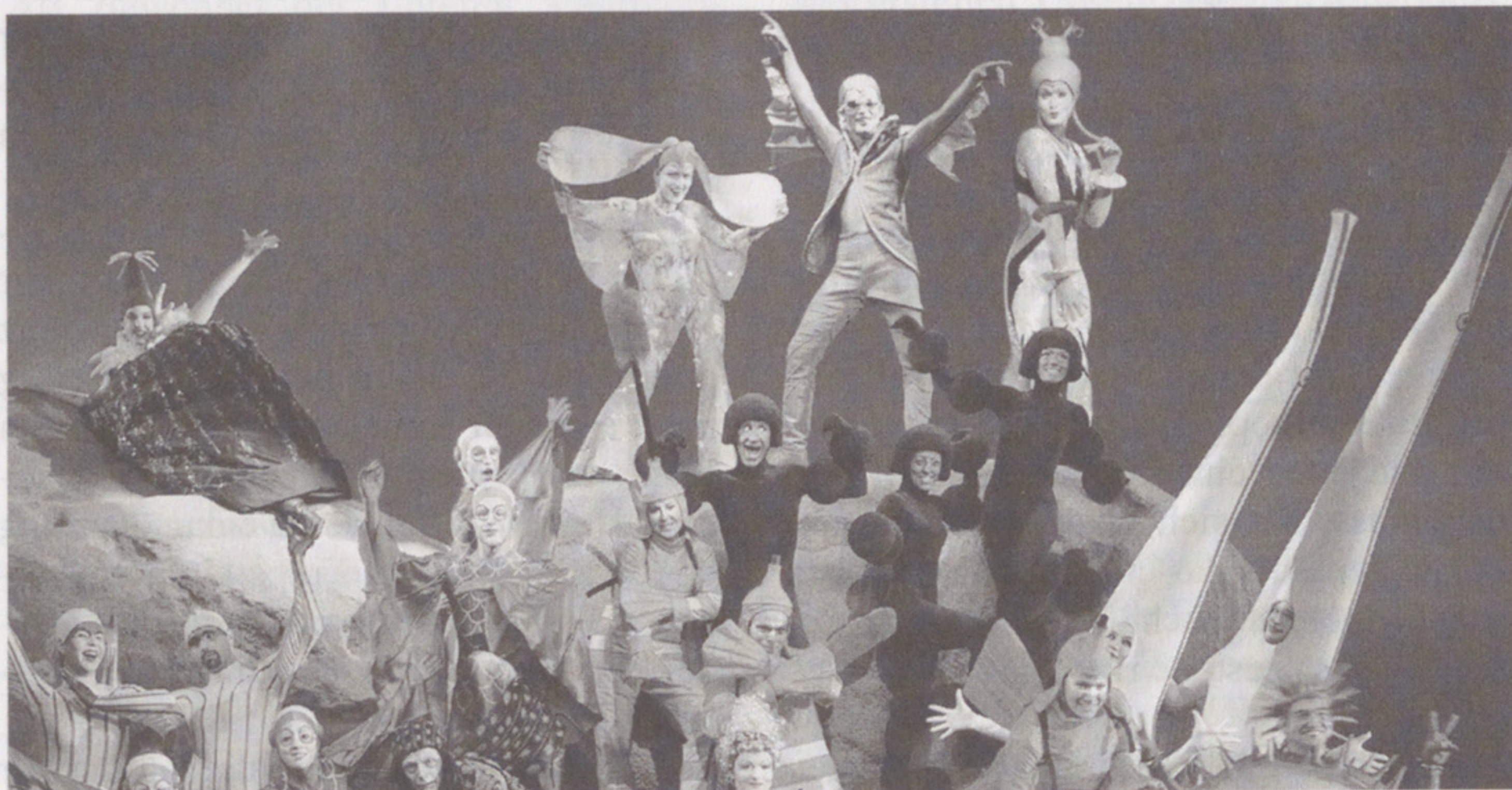
kim. Seinen Traum hat Darko Soolfrank verwirklicht, indem er ein Musical von internationalem Rang, in Uraufführung, in einer eigens dafür umgebauten Halle in Zürich auf die Bühne brachte. Einem Traum gleicht die märchenhafte Erzählung aus dem Reich der Unterwasserwelt, in dem es um die alte Geschichte von Liebe, Macht und Intrigen geht.

Das Element Wasser ist allgegenwärtig. In der Lobby kann man an einer Wasserwand ein Wässerchen nehmen und im Saal verschleiert eine Wasserwand den Blick auf die Bühne. Die blauen Wände und das schummrige Licht verstärken den Unterwassereindruck. Vier Jahre haben die Planungen für «Deep» gedauert. «Allein die Suche nach einem geeigneten Auffüh-



Produzent Darko Soolfrank feierte am 15. März 2002 mit «Deep» Premiere. (Foto: kim)

rungsort erwiesen sich als ausserordentlich schwierig», erzählt der in Maur mit seiner Lebensgefährtin lebende Soolfrank. Die Suche hat sich gelohnt. Die umgebaute Halle bildet eine wundervolle Kulisse für das Stück, in dem der «Playboy-Fisch» Prinz Skalian überraschend zum König ausgerufen wird. Eine Rolle, die ihn anfangs überfordert und die Hilfe des intriganten Oberst Krabbe gerne annehmen lässt. Seine liebste Thalassa hilft ihm jedoch die Intrige zu durchschauen. Es kommt zum Happyend, auch mit Thalassa, denn «Ohne Träume würde im Leben etwas fehlen», singt Skalian. Hundert Skripte haben Darko Soolfrank und sein



Farbenprächtiges Sinneserlebnis: Die fantastischen Kostüme, kreierte von Christoph Farner und Noëlle Blancpain, mit den passenden, geschminkten Masken und effektiv ins Licht gesetzt von Fabrice Kabour. (Foto: zvg)

Partner, der Unternehmensberater Guido Schilling, gesichtet, bevor sie sich entschieden, den bekannten Schweizer Autor Charles Lewinsky, der unter anderem die bekannte Sitcom «Fascht e Familie» geschrieben hat, zu engagieren.

Die Aufführung von «Deep» ist vorläufig bis Ende 2002 geplant

Genutzt werden kann die ehemalige Industriehalle auf dem Maag-Gelände bis 2004. «So ein grosses Projekt stellt man nur zwei- bis dreimal im Leben auf die Beine», meint der aus Uster stammende Soolfrank, der gleichzeitig als Produzent, Geschäftsführer und Marketingmanager fungiert.

Begonnen hat der 33-Jährige seine Laufbahn bei der Volksbank in Uster. Schnell merkte er, dass das Bankerdasein nicht seinen Vorstellungen entsprach. So bildete er sich neben Jobs als Ski- und Wasserskilehrer eineinhalb Jahre zum Marketingplaner weiter. In dieser Zeit lernte er Guido Schilling kennen, der als Dozent arbeitete. Danach arbeitete der sportbegeisterte Soolfrank – was so viel bedeutet wie Salz aus Franken; sein Vater stammt aus Franken – im Sportmarketing und bildete sich in weiteren zwei Jahren zum Werbeleiter weiter. Dann erst kam der Sprung in die Kulturszene. Gemeinsam mit Guido Schilling produzierte Soolfrank «Space Dream», das fünfeinhalb Jahre erfolgreich in Baden lief und wo er als Marketingleiter begann.

Ein Musical von internationalem Format

Fantasievoll ist die Einrahmung der Bühne, des ansonsten eher reduzierten aber effektiven Bühnenbildes durch Christoph Schubiger, das den Blick durch eine Taucherbrille vermittelt. Schade, dass die Musik überwiegend aus Lautsprechern schallt. Leider lassen Choreograph Bruno Steiner und Regisseur Matthias Davids die Hauptdarsteller sich zu wenig bewegen. Besonders gesangstark in ihren Rollen sind Sylvia Moss als Krake und Sergio-Maurice Vaglio als Oberst Krabbe. Bravourös das Ballet mit Bällen zum Stück «Das weibliche Geschlecht», der ansonsten etwas kitschigen Texte.

Karten unter Telefon 0900 111 222 oder www.deep-musical.ch

Interview mit Peter Schälchli – Seiten 4 und 5



Der Kunstfotografie gehört das Herz des international renommierten Fotografen Peter Schälchli aus Forch.

Isch jetzt wüerkli nüt me z mache?

In meinem «fortgeschrittenen» Alter kümmert mich das Geschehen in unserer Gemeinde eigentlich nicht mehr so viel wie früher. Aber weil ich heute so schön Zeit habe und mir auch gut vorstellen kann «aktiv nichts zu tun» (wie der abgetretene Gemeindepräsident sagte), reizt es mich trotzdem, einige kleine Sticheleien schriftlich zu formulieren.

Vor kurzer Zeit habe ich einen Brief aus dem Gemeindehaus erhalten. Mit dem neuen Logo. Diesen Brief habe ich kopiert, um ihn meinem Nachbar zu zeigen. Aber oh Graus: Ein 4 cm grosser schwarzer Tolggen mit der Schwimmbad-Wellenlinie als Briefkopf! Heute, wo doch von allem und jedem eine Kopie hergestellt werden muss, hat sich wahrscheinlich niemand bemüht, das neue Firmenzeichen der Gemeinde auch einigermaßen kopierfähig zu gestalten...

Warum ärgere ich mich überhaupt wegen diesem «Logo»? Als Steuerzahler sollen dich Ausgaben, die im Kompetenzbereich des Gemeinderates liegen, nicht berühren! Schliesslich wurden ja die 1 000 000 Franken nicht überschritten. Und das neue Logo hat ja nur 100 000 Franken gekostet! Oder ist dem etwa nicht so? Wie viel hat es denn wirklich – so mit allem Drum und Dran – gekostet?

Ich frage mich, aus welchem Grund die Bevölkerung nicht vorher orientiert wurde. Eine solche einschneidende Änderung des Erscheinungsbildes einer Gemeinde (mit bald gegen 10 000 Einwohnern) ist doch nicht Sache einer kleinen Gruppe von Auserwählten! Auf unserer Homepage (www.maur.ch) im Internet hätte doch die einzigartige Möglichkeit bestanden, eine Grosszahl der Einwohner aufzuklären und die Idee bekannt zu machen. Und dabei natürlich auch eine Ablehnung in Kauf zu nehmen. Dass dabei das neue «Logo» der Gemeinde, so wie es sich heute präsentiert, keinen Gefallen gefunden hätte, davon bin ich und mit mir noch viele Einwohner überzeugt.

«Isch jetzt wüerkli nüt me z mache?» Das Einfachste und Billigste wäre, das abverheite Logo mit unserer altbewährten und vertrauten Mauer zu übertünchen...! Aber was machen wir dann mit den tausenden von Couverts, Briefbogen, Formularen usw., die neu angeschafft wurden? Das ist Altpapier – die reiche Gemeinde Maur kann sich das doch sicher leisten. Das würde ja auch nicht die Finanzkompetenz des Gemeinderates belasten.

Hans Auer, Binz

Offener Brief an den Gemeinderat

Das behördlich verordnete Logo für Maur hat in der Bevölkerung die Wogen hoch gehen lassen. Zwar wurde das historische Maurmer Wappen nicht ganz abgeschafft, aber das äussere Erscheinungsbild der Gemeinde mit einem offenbar im falschen Moment über die Strasse gehüpften Laubfrosch geschmückt, trotzdem es wohl keinen Werber auf dieser Welt gibt, der für Maur ein logischeres Logo als das 600-jährige Gemeindewappen ausdenken könnte.

Rechtlich gibt es am Vorgehen des Gemeinderats nichts auszusetzen, klar: Wir Stimmbürger haben ihm die Kompetenz erteilt, bis zu einem bestimmten Betrag nach eigenem Ermessen im öffentlichen Interesse über unser Steuergeld zu verfügen. Und im Eifer der Denkmalsetzung wurde die prioritäre Frage einfach übergegangen, ob bei der Bevölkerung das Bedürfnis nach einem neuem Logo überhaupt besteht.

Die Reaktion hat sogar die «Maurmer Post» aufschrecken lassen: Leserbrief folgte auf Leserbrief, bis die Redaktion das Thema als nicht mehr aktuell befand und seine weitere Diskussion unterband. Mir liegt beispielsweise als Kopie der nicht veröffentlichte Text eines Maurmer Künstlers vor. Und solche Auswahlwillkür passt halt nicht zur Bestimmung der aus der Gemeindekasse finanzierten «Maurmer Post», der Bevölkerung als Informations- und Diskussionsforum zu dienen.

Ich bin zuversichtlich, dass unsere neu gewählten Volksvertreter über die nötige politische Sensibilität verfügen und das neue Logo auch ohne gesetzlichen Zwang der Gemeindeversammlung zum Entscheid vorgelegt wird. Im Sinn aktiver Demokratie und um der weiteren Entvölkerung des Loorensaals an Gemeindeversammlungen entgegen zu wirken, sollte sich der Gemeinderat für einmal nicht hinter den Zinnen des alten Wappens verschanzen.

Beat Fehr, Maur

Offener Brief an Herrn Beat Fehr

Sehr geehrter Herr Fehr, entgegen Ihrer Ansicht, dürfen wir Sie darüber informieren, dass wir keinesfalls zur Gattung der Hühner gehören, die schlafend auf ihren Stangen sitzen, bis sie durch den Schrei des Gockels aufgeschreckt werden. Vielmehr gehen wir unserer Arbeit nach. Die beinhaltet, dass wir versuchen, eine Zeitung für alle Bürger der Gemeinde zu machen. Selbstverständlich stellt die «Maurmer Post» ein Diskussionsforum dar, und wir freuen uns, wenn es intensiv von der Leserschaft genutzt

wird. Fraglich ist jedoch, ob man den Beitrag eines Lesers wiederholt bringen soll. Von einer «Auswahlwillkür» zu sprechen, ist da wohl kaum die richtige Wortwahl. Zumal es tatsächlich Bürger gibt, die die Frage des Logos nicht so brennend interessiert wie Sie. Der Platz in der Zeitung ist limitiert und es gibt meist viele andere Artikel und Briefe, die ebenfalls veröffentlicht werden wollen. In der Regel werden übrigens alle Leserbriefe und Textbeiträge, wenn auch manchmal gekürzt, gedruckt. Dieser Brief war der Einzige, der zurückgestellt wurde, weil dieselbe Person zum selben Thema einen Brief gleichen Inhalts bereits geschrieben hatte. Mittlerweile ist der Beitrag aufgrund erheblicher Lobbyarbeit ihrerseits entgegen unserer Auffassung zur Veröffentlichung gebracht worden.

Auch in Zukunft werden wir uns redlich bemühen, unseren redaktionellen Aufgaben und den Wünschen der Leser und Schreiber gerecht zu werden.

Die Redaktion

Verkehrsberuhigung Steinmüri-/Aeschstrasse

Mit Befremden haben wir davon Kenntnis genommen, dass auf der Webseite der Gemeinde Maur (Ortsplan) den Autofahrern als Verbindung zwischen der Chalenstrasse (ex Zumikon) und der Zürichstrasse die Steinmüri-/Alte Aeschstrasse empfohlen wird. An der Gemeindeversammlung vom 10. Dezember 2001 machten wir den Vorschlag, es sei die Nassenstrasse soweit auszubauen, dass der gesamte Verkehr von und nach Zumikon über die Zürichstrasse/Aeschstrasse/Nassenstrasse geleitet werden könne.

Eines der Gegenargumente der Behörden war, dass man den Bewohnern an der Zürichstrasse keinen zusätzlichen Verkehr mehr zumuten dürfe. Nun fragen wir uns, wo liegt der Unterschied zwischen einer Führung über die Steinmüri-/Alte Aeschstrasse oder über die Nassenstrasse/Aeschstrasse? Beide führen in die Zürichstrasse. Langsam glauben wir nicht mehr an das versprochene Gesamtkonzept «Tempo 30» und wir werden uns mit allen Mitteln gegen zusätzlichen Verkehr an der Steinmüristrasse wehren.

Beda M. Wuelser/Werner Giovannini

Bravo...

...Herr Godi Leiser, Sie haben mir aus dem Herzen gesprochen. Was soll dieses ausdruckslose Logo, das sich wie ein Wurm durch zwei Kreise windet? Bei Nacht und Nebel verschwinden lassen, wäre die genialste Lösung.

Liselotte Lather, Ebmatingen

Leserbriefe

Verkehrsberuhigungsmassnahmen

*Steinmüri-, Lebern- und Alte Aeschstrasse
Ebmingen*

Eigentlich war der Besuch der Orientierungsversammlung für uns Teilnehmer im Moment erledigt, da Beat Kammermann zusicherte, dass die einzelnen Probleme an Ort besprochen werden, um so eine optimale Lösung zu finden.

Erst als ich als Zufallssurfer im Internet die Seite www.maur.ch/ortsplan öffnete, erinnerte ich mich an die Sätze der von Hans Jörg Horlacher vom Planungsbüro asa AG, der uns belehrte, dass die Steinmüri-/Alte Aeschstrasse nie als Ausweichmöglichkeit benutzt wird, da die

Wegstrecke zur Zürichstrasse um einiges länger ist als über die Chalen-/Leeacherstrasse (etwa 1,5 km).

Die besagte Seite im Internet beweist gelb auf schwarz, dass nun die Verbindung Zumikon–Ebmingen/Zürichstrasse genau über die Steinmüristrasse–Aeschstrasse empfohlen wird. So ist es natürlich kein Wunder, dass jede Art von Fremdverkehr die Steinmüristrasse in beiden Richtungen benutzt, wofür die jetzigen Verkehrsmassnahmen völlig unzureichend sind.

Als Bewohner der Unteren Steinmüristrasse wünsche ich mir eine Verkehrsberuhigungsmassnahme zwischen Im Grossacher und Lebernhöhe und zwar eine Strassenverengung, eventuell mit Vorfahrtsschild. – Einen markierten Fussgänger/Veloübergang mit entsprechendem Warnschild vorversetzt an der Kreuzung

Steinmüristrasse–Im Grund–Alte Aeschstrasse. (Wurde bereits von Herrn Bruno Sauter am 5. November 2001 als sehr wichtig eingestuft.) Die von der asa AG vorgeschlagenen Parkplätze an der Steinmüristrasse und Alten Aeschstrasse beurteile ich als verkehrsfährdend. Man sollte an der Alten Aeschstrasse besser durchgehend die Strasse auf 4.50 m verengen (Durchfahrgeschwindigkeit mit 30 km/h möglich) und dafür auf der Seite der Dichtsiedlung Hofacher einen Gehweg erstellen. Unsere betagten Anwohner, Gehbehinderte und Eltern vieler im Hofacher lebenden Kinder werden der Gemeinde dankbar sein.

Eine Stellungnahme und Diskussion der betroffenen Anstösser wäre wünschenswert, solange die Planungsphase läuft.

Margrit und Fritz Beier

Bilanz einer Amtsdauer

Mit den Augen eines kritischen Stimmbürgers gesehen

Ein Gemeinderatskandidat tat in seiner Wahlempfehlung kund, dass er der FDP angehöre, die im Gemeinderat die Mehrheit stelle.

Besonders gegenüber zurücktretenden Behördenmitgliedern werden oft – meist zum Glück mit Recht – nur Verdienste mitgeteilt. Im Interesse der Öffentlichkeit muss es aber auch erlaubt sein, auf negative Entwicklungen hinzuweisen: Als grosses Plus hervorgehoben wird die Finanzpolitik der Behörde und in diesem Zusammenhang der tiefe Steuerfuss und die Schuldenfreiheit. Ein sorgfältiger Umgang mit den Finanzen ist eine wichtige Aufgabe des Finanzvorstandes und der Gesamtbehörde, und in dieser Hinsicht wurde in der Vergangenheit kaum gesündigt.

Kurzsichtige Landpolitik in Maur

Teil einer weitsichtigen Politik können aber nicht nur die Finanzen im engeren Sinne sein, ebenso wichtig ist eine weitsichtige Landpolitik. Finanzpolitik und die langfristige Sicherstellung der Infrastruktur müssen Hand in Hand gehen. Es ist Aufgabe der Behörden, Land für öffentliche Zwecke zu sichern, und dies rechtzeitig durch Landkauf oder -besitz. In dieser Hinsicht sind in jüngster Zeit gravierende Fehler gemacht worden.

Das Gemeindehausgrundstück und das Pütschulhausgrundstück stossen aneinander, sind also öffentlicher Boden. An dieses anschliessend standen bis zum Jahr 2000 zwei Baugrundstücke zum Kauf feil. Beide hätten für die sich rasch entwickelnde Gemeinde zwingend gekauft werden müssen. Für die politische Gemeinde

wären ein Bürotrakt mit Tiefgarage und eventuell anderen Unterbringungen wie etwa Pflegewohnung, Kinderhort, Kindergruppe oder Mittagstisch sowie für die Schulgemeinde ein Schulhaus möglich gewesen. Dies hätte ein sinnvolles öffentliches Zentrum ohne zusätzliche Infrastrukturkosten ergeben. Seit diesem Winter sind beide Grundstücke mit Wohnungen überbaut, die demnächst bezogen werden. Hier ist der Zug endgültig abgefahren, und dieses behördliche Versäumnis haben die Steuerzahler mit Sicherheit später zu berappen. Mit dem 710 000 Franken teuren Container-«Provisorium», das soeben beim Pütschulhaus aufgestellt wurde, haben wir bereits den Anfang gemacht. Dafür sind die beiden Behörden wegen ihrer unschönen Auseinandersetzungen und der verfehlten Landpolitik der letzten zwei, drei Amtsdauern verantwortlich.

Kaum Platz für ein Zentrum Binz

Ob es der zu kleinen Lotharhausparzelle in Binz auch ähnlich gehen wird, wie dem zu kleinen «Spickel» in Aesch? In Binz wurde die grosse gemeindeeigene Baulandparzelle billig, allerdings mit einer sozialen Komponente verkauft. Warum ist von der Gemeinde kein ernsthaftes Interesse an dem weiträumigen Bauzonenland beim Milchhüttli bekundet worden? Von Gemeindeseite haben nur Alibiverhand-

lungen stattgefunden. Doch Binz braucht ein Zentrum.

Auch die Empfehlung des Rates an die Stimmbürger, das für Ebmingen bestgelegene öffentliche Bauland beim Landhuus für 1,9 Millionen Franken zu verkaufen, war ein Fehler. Was die Gemeinde in Ebmingen besitzt, liegt ungünstiger, ja peripher, weil das Dorf im Kern bereits überbaut ist.

Kein rechtzeitiges Pulsfühlen am Bürger

Ich anerkenne im Allgemeinen die grossen Leistungen unserer Behörden, aber etliches ist für mich nicht nachvollziehbar. Im Sektor Bauland – und hier liegt Geld drin, ob es dafür ausgegeben oder eingenommen wird – haben sie ihre Hausaufgaben nicht gemacht, dafür in Kurzsichtigkeit zu massive Steuersenkungen vorangestellt.

Telefongespräche mit den Akteuren hinterher nutzen in der Regel nichts mehr. Bei einem vorgesetzt bekommenen *Fait accompli* kann man mit Behördenmitgliedern nicht ins Gespräch kommen, wohl aber hätte ein Pulsfühlen am Bürger zu einer rechtzeitigen Meinungsfindung beigetragen (siehe zurückgezogene Kulturmeile und verwechselbares, fragwürdiges Logo). Dem in der Bauverordnung existierenden Einordnungsartikel wird überhaupt keine Beachtung mehr geschenkt.

Hans Meier, Maur



Diese zwei Häuser oberhalb der Schifflande sind von der gleichen Behörde im gleichen Jahr bewilligt worden und stehen am Bauzonen- und zugleich am Greifenseeschutzzonenrand. Wie cha mer au!

(Foto: Hans Meier)

Ein Leben rund um Picassos und Giacomettis

Für den Forchmer Fotografen Peter Schälchli gehört das Fotografieren berühmter Kunstwerke zum täglichen Brot

Etliche Picassos, Monets und Giacomettis hielt er schon in den Händen. Millionenschwere Meisterwerke und Skulpturen – und sogar eine echte Mumie – rückte er in seinem Fotostudio ins rechte Licht. Es kam auch schon mal vor, dass er für eine einzige Foto nach Paris reisen musste. Der Forchmer Peter Schälchli berichtet über seinen spannenden Beruf als Kunstfotograf, der für ihn bis heute ein Traumberuf geblieben ist.

Der Eingang zu seinem Fotostudio liegt etwas versteckt, leicht zurückversetzt, am Zeltweg. Das Gebäude, in dem die Kunstgemälde fotografiert werden, wirkt von aussen eher unscheinbar. Peter Schälchli ist kein Mann, der es nötig hat zu protzen. Auch Werbung macht er keine, wer zu ihm kommt, kennt ihn durch Mund-zu-Mund-Propaganda.

Es sei eine dankbare Aufgabe, auf diese Art und Weise zu arbeiten, sagt er. Dass es einfach sei, hat er nie behauptet.

Die Arbeit des Kunstfotografen wird von Laien zu wenig geschätzt

Als Kunstfotograf wird Schälchli häufig ein bisschen belächelt. Viele Laien glauben zu wissen, dass es kaum etwas Einfacheres gibt, als ein an der Wand hängendes Gemälde oder eine Skulptur zu fotografieren.

In der Tat stecken hinter dem, was für den Uneingeweihten so unkompliziert aussieht, oft viele Stunden oder gar ganze Nächte Arbeit.

Schälchli sagt, dass die Kunst es verdient habe, so gut wie möglich wiedergegeben zu werden, und zwar 1:1. «Wenn ich einen Gegenstand falsch ausleuchte, fällt möglicherweise eine Falte weg oder die Bauchmuskulatur einer Skulptur kommt nicht richtig zur Geltung. So wird das Kunstwerk verfälscht dargestellt», holt er aus. Man spürt, dass Schälchli «seine» Kunstwerke am Herzen liegen, er scheint Kunst zu atmen wie andere Leute Luft.

Wenn Schälchli grossartige Kunstwerke bei sich im Studio hat, sitzt er manchmal wie ein aufgeblasener Frosch davor, lässt seine Augen auf den Meisterwerken ruhen und freut sich einfach.

Zu seinen Kunden gehört das Auktionshaus Christie's

Für grosse Auktionshäuser wie Christie's und kleinere, wie Zürichsee-Auktionen fotografiert Schälchli alle Kunstgegenstände, die auf dem Platz Zürich versteigert werden. Zudem fotografiert er häufig



Peter Schälchli in seinem Fotostudio vor einer seiner 20000-fränkigen Fachkameras.

(Foto: nz)

in exklusiven Privathaushalten und für Versicherungen. Dennoch hat der aufgeschlossen wirkende 53-Jährige keine Starallüren entwickelt und hat sich seine natürliche Ausstrahlung bewahren können. Mit sich selbst ist er «wahnsinnig kritisch». Ständig ist er auf der Suche nach der perfekten Fotografie. So schob er beispielsweise eine Nacht lang Lampen hin und her, bis die Glasfenster für das Misgav-Ladach-Hospital in Jerusalem, die er zu fotografieren hatte, richtig ausgeleuchtet waren.

Schälchlis Beruf verlangt ihm auch körperlich viel ab, etwa, wenn er ein stattliches Objekt aus massivem Marmor in die richtige Position rücken muss. Manchmal kriecht er auch einen ganzen Tag lang auf den Knien herum, um Schmuck zu fotografieren.

Kunstgegenstände in Banksafes

Ab und zu fotografiert Schälchli Kunstgegenstände, die in Banksafes verwahrt sind. Diese Aufgabe erscheint ihm zuweilen etwas undankbar, da er für eine einzige Foto die ganze Fotoausrüstung in die Bank schleppen und dort aufbauen muss. Doch zumindest versicherungstechnisch macht ein solches Vorgehen Sinn.

Zwischendurch klingelt immer wieder das Telefon; Schälchli ist ein gefragter

Mann. Einmal bringt jemand zwei Gemälde vorbei. Schälchli erwähnt, dass er möglicherweise demnächst einen Auftrag erhält, eine renommierte Sammlung in New York zu fotografieren. Er sagt es so, als erzählte er von einem gemütlichen Spaziergang entlang des Greifensees. Während er über vergangene Projekte erzählt, zeigt Schälchli mir Dutzende von Fotografien. Er streckt mir einen Fotoband übers Museum Langmatt in Baden entgegen. Die meisten Fotografien in diesem Bildband stammen von Schälchli selbst. Fürs Museum Rietberg in Zürich hat er eine Sammlung tibetischer Kunst fotografiert, worüber ebenfalls ein Bildband erschienen ist.

«Einmal hatte ich auch die ägyptische Mumie Schepenese der Stiftsbibliothek St. Gallen bei mir im Studio. Das war ein höchst interessanter Auftrag», erzählt der Forchmer Fotograf und erwähnt so ganz nebenbei noch die moderne Alarmanlage und die vergitterten Fenster, mit denen sein Fotostudio ausgerüstet ist.

Die Sammlung des Dr. Rau

Erwähnenswert ist sicherlich auch die berühmte und sehr umfangreiche Sammlung

Fortsetzung auf Seite 5

des Dr. Rau, von der Schälchli bereits zwei Drittel fotografiert hat. Nach seinem Tod vermachte Dr. Rau seine gesamte Sammlung der Unicef. Da um die Sammlung jedoch mittlerweile ein Rechtsstreit ausgebrochen ist, wurde Schälchlis Fotoauftrag erst mal auf Eis gelegt. Wer jedoch glaubt, dass es dem Kunstfotografen nun langweilig werden könnte, der irrt sich gewaltig. Schälchli arbeitet zum Beispiel auch noch für die Klee-Stiftung, das Haus Bill in Zumikon und für verschiedene Zürcher Galerien.

«Herr Schälchli, haben Sie nicht Angst, Gemälde, die Millionen kosten, überhaupt anzufassen?» will ich wissen. «Ich fasse alles mit Respekt an, aber nicht mit Angst. Denn wenn man Angst hat, dann geht etwas kaputt... und wenn man mit unersetzlichen Gemälden zu tun hat, darf einfach nichts passieren.»

Oft fotografiert Schälchli aber auch Gemälde und Skulpturen von modernen, weniger bekannten Künstlern, die er mit demselben Respekt behandelt wie seine Picassos und Giacomettis. Man glaubt ihm sofort, wenn er sagt, dass bei ihm jeder mit einem Bild hereinspazieren kann. Schälchli erzählt gerne, schildert einige



«Die ersten Schritte» von Albert Anker; ein Gemälde, das derzeit bei Christie's versteigert wird – Schälchli fotografierte den gesamten Auktionskatalog. (Fotos: zvg)



Das Fotografieren tibetischer Buddha-Statuen war für Schälchli eine spannende Herausforderung.

seiner Kunden wie den Toni Schrafl, der jedes Jahr ein paar Aquarelle aus den Ferien aus Ibiza mit nach Hause bringt.

Zur Kunst kam Schälchli eher zufällig

Seine Lehre als Fotograf machte Schälchli bei Foto Beyeler an der Stadelhoferstrasse. Vis-à-vis befand sich die Galerie Koller. Schälchli kannte die Angestellten der Galerie, und eines Tages ging er einfach hin und fragte, ob sie Arbeit für ihn hätten. Sie hatten. Daraus ergab sich eine langjährige Freundschaft, und 27 Jahre war die Galerie Koller Schälchlis Hauptkunde. Nach und nach kamen dann noch weitere Aufträge im Bereich Kunst hinzu.

«Wenn es die Galerie Koller nicht gegeben hätte, wäre ich vielleicht Hochzeits- oder Porträtfotograf geworden... wer weiss?» sinniert Schälchli. Für ihn ist Kunstfotograf auch heute noch ein absoluter Traumberuf: «Ich lebe gerne mit meiner Familie auf der Forch», meint Schälchli. «Und doch freue ich mich jeden Morgen darauf, zur Arbeit zu fahren. Mein Beruf ist etwas, womit ich mich völlig identifizieren kann. «Die Begeisterung steht Schälchli ins Gesicht geschrieben. Dann wird sein Ausdruck plötzlich ernst und er räumt ein, dass die Konkurrenz in

seinem Beruf hart sei und es ihm schon manchmal etwas zu schaffen mache, wenn unschöne Dinge ablaufen würden und jeder jeden zu unterbieten versuche.

Was macht einen guten Kunstfotografen aus? «Es ist die Liebe zur Sache, das Verständnis für die Kunst», findet Schälchli. «Es braucht ein Gefühl dafür, wie man etwas fotografieren muss, aus welcher Höhe und aus welchem Blickwinkel.» Es ist enorm wichtig, dass der Fotograf weiss, was er tut und warum. Doch das Wichtigste ist meines Erachtens, dass man sich intensiv mit der Kunst beschäftigt, die man fotografiert. So verkehrt Schälchli auch oft mit Künstlern, für die er – wenn er die Kunst mag – auf Gegenrechnung arbeitet. So hat er eine Sammlung von diversen Künstlern wie Beat Kohlbrenner, Riccardo Pagni, Damiano Gianoli und vielen anderen, die insgesamt um die 200 Gemälde umfasst.

Noch einmal kommt Schälchli darauf zu sprechen, wie viel Freude ihm seine Arbeit macht. «Ich mach auch alles selber», fügt er an, ich bin nicht nur der Fotograf Schälchli, sondern auch der Transporteur Schälchli, die Putzfrau Schälchli... und so weiter.

Nicole Zurbuchen

Bauland in der Gemeinde Maur zu kaufen gesucht

Lage sonnig, absolut ruhig
mit unverbaubarer Aussicht

Fläche mindestens 1000 m²
für frei stehendes Einfamilienhaus

Angebote bitte unter Chiffre 2002.16.1 an Haas Druck AG,
Maurmer Post, Maiacherstrasse 14, 8127 Forch

polla

Neubauten
Kundenarbeiten
Umbauten/Renovationen
Aussenisolationen
Schlosserarbeiten

Gebr. Polla AG Bauunternehmung / Schlosserei
Lohwisstrasse 32 Tel. 01 982 30 40
8123 Ebmatingen

Coiffeur NeuhoF Maur

Verwöhnen Sie Ihr strapaziertes Haar
mit der neuen Mineral-Hair-Mask.

Exklusiver George-Michael-Coiffeur

Coiffeur NeuhoF Montag bis Freitag, 8 bis 18.30 Uhr
Damen und Herren Samstag, 8 bis 14 Uhr
bei der Post Maur Telefon 01 980 28 75

Ebmatinger

Modelleisenbahnbörse

Sonntag, 21. April 2002
Industrie Lohwis (Pollahof)
im Bistro Palstek
von 10 bis 16 Uhr, Eintritt frei
Auskünfte und Tischreservierungen
unter Telefon 043 366 00 20

Aloe Vera

- Gratisinformationen
- Preisliste

Telefon 01 380 59 00
oder 01 388 19 75

Garten- und Landschaftsbau
Kuno Holdener
Stuhlen · 8123 Ebmatingen
Telefon 01 975 20 30

Naturnahe Gartenanlagen, Natursteinarbeiten
Neuanlagen, Umänderungen, Unterhalt

BLUE CAB

Taxi- und Limousineservice

079 354 93 48

Ausstellung 27. und 28. April 2002



Besuchen Sie uns an unserer Ausstellung ... und starten Sie in den Sommer mit dem neuen VECTRA oder dem ASTRA CABRIO ... die attraktive OPEL-Palette und ein Wettbewerb wartet auf Sie. Natürlich gibts etwas zu Essen und zu Trinken – freuen Sie sich mit uns auf den Sommer. Herzlich willkommen.

OPEL

Garage Schweizer & Co

Forchstrasse 1001, 8132 Egg/Hinteregg
Telefon 01 984 14 32

Ihr OPEL-Team präsentiert sich.

Die GGA Maur geht näher an die Kundschaft heran

Neuer Kundendienstladen und neuer Chef in Ebmingen vorgestellt

sl. Die GGA Maur hat in Ebmingen einen neuen Kundendienstladen eröffnet. Im neuen und modern gestylten Empfangsraum wurde gleichzeitig der neue Geschäftsleiter Beat Ambühl vorgestellt.

Als Kabelnetzunternehmen ist die GGA Maur in ihrem Versorgungsgebiet eine führende Anbieterin von Radio-/Fernseh- und Telekommunikations-Dienstleistungen. Sie versorgt in den sieben Gemeinden Egg, Fällanden, Greifensee, Küsnacht, Maur, Schwerzenbach und Zumikon über 22000 Haushaltungen mit einem breiten Angebot an Fernseh-/Radioprogrammen und Internet-Dienstleistungen. Mit rund 3000 GGAweb-Kunden positioniert sich die GGA Maur ganz vorne unter den schweizerischen Kabelnetzunternehmen. Als nicht gewinnorientierte Genossenschaft kann sie zudem ihre Dienstleistungen zu sehr attraktiven Preisen anbieten.

Neuer Kundendienst

Die Nähe zum Kunden stand bei der lokal stark verankerten GGA Maur schon immer im Vordergrund. Nun hat die GGA Maur einen weiteren Schritt in Richtung Kundenorientierung unternommen: Der Präsident der GGA Maur hat zusammen mit dem bisherigen Geschäftsleiter Peter Kaufmann, seinem Nachfolger Beat Ambühl und der Sekretärin Edith Brügger am 11. April gemeinsam mit Vertretern der Presse in den Räumlichkeiten an der Zürichstrasse 116 in Ebmingen den neuen Kundendienstladen eröffnet. Der elegant gestaltete Raum mit einer Glastheke dient zugleich auch als Büro.

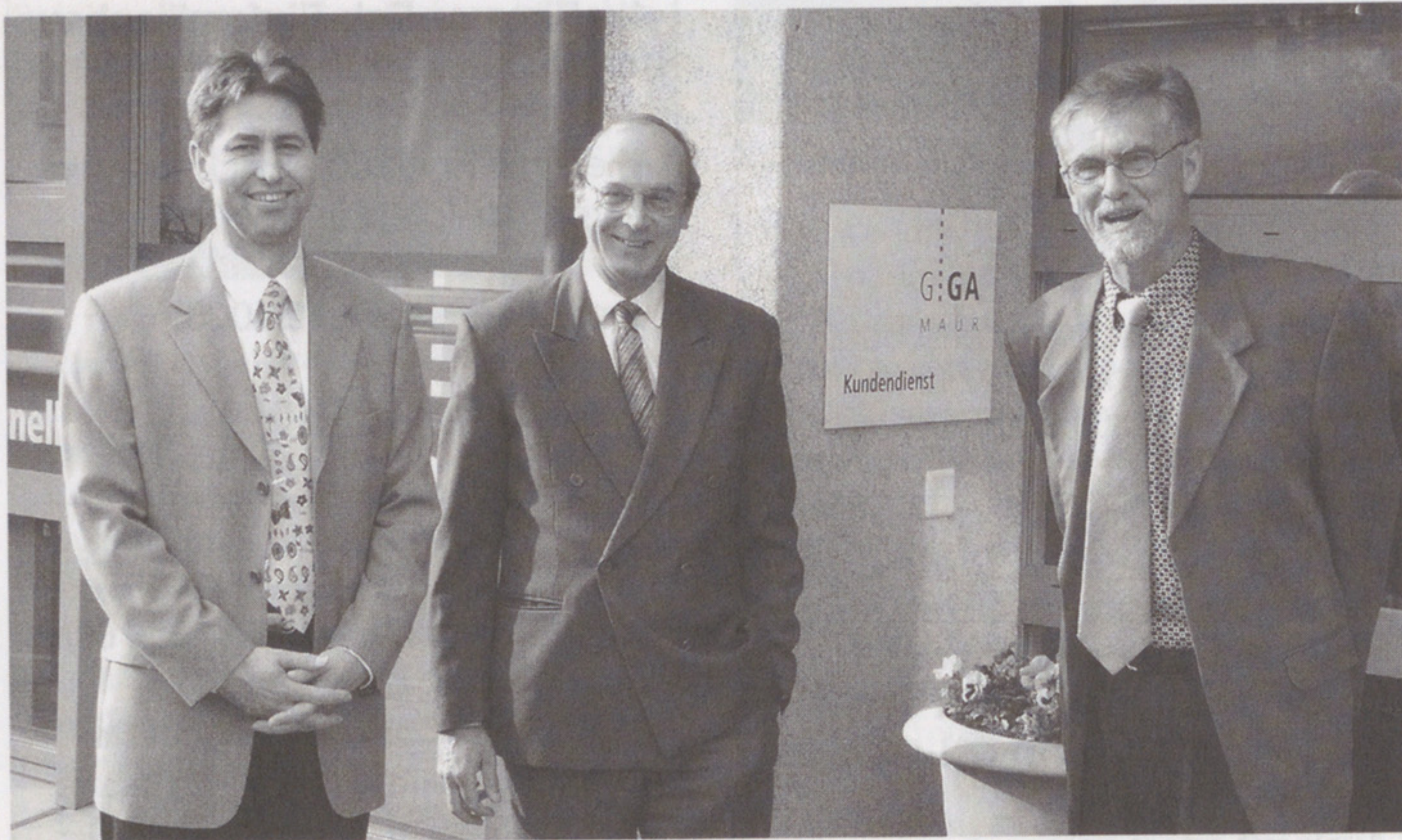
Märtege

Gesucht wird

Dachwohnung oder Haus, mindestens 5½-Zimmer, von Familie aus Binz, zur Miete, max. Fr. 2500.-, Telefon 079 310 50 54.

Zu vermieten

Voll ausgebauter Raum von 45 m² als Büro/Praxis/Laden in Aesch zu vermieten. Hoher Standard, mit WC, Küche, separater Eingang; zusätzlich Werkstatt/Lager, 28 m², PP vorhanden. MZ Fr. 1062.- inkl. NK. Telefon 079 635 14 16.



Peter Kaufmann (rechts) arbeitet seinen Nachfolger, den neuen Geschäftsführer Beat Ambühl, ein. Über diesen nahtlosen Übergang kann der Präsident der GGA Maur, Ueli Büchi, nur strahlen. (Foto: sl)

Informationen aus erster Hand

Im neuen Kundendienst können sich Interessierte umfassend über die Dienstleistungen der GGA Maur informieren. In einem angenehmen, lockeren Ambiente erfahren sie alles Wissenswerte über die neuesten Entwicklungen der Breitband-Technologie. Selbstverständlich kann man sich auch über das aktuelle Angebot an TV- und Radiosendern auf dem GGA-Netz oder über das in naher Zukunft zur Verfügung stehende Digitalfernsehen erkundigen. Pay-TV-Angebote sowie die Übersicht der aktuellen GGAweb Abonnemente und der wichtigsten Vorteile, die für den superschnellen und kostengünstigen Internetzugang über das Kabelnetz sprechen, stehen ebenfalls zur Verfügung.

Zu verkaufen

Heimelige 2-Zimmer-Ferienwohnung in Amden-Arvenbüel, mit Garage, zu verkaufen, Fr. 230000.-, Tel. 01 948 15 76.

Ganzkörper-Solarium PHILIPPS, Model «Girafe» (zusammenklappbare Koffergrösse), mit neuen Lampen. Fr. 500.- (NP Fr. 1990.-), Telefon 01 980 51 61.

Verschiedenes

Neues Sommerkleid gefällig? **Cora-Swiss-Kleidung** nach Mass: Mühle Maur, Dienstag, Donnerstag und Freitag, 17 bis 22 Uhr, Mittwoch, 17 bis 20 Uhr, Samstag, 14 bis 18 Uhr und nach Vereinbarung, C. Hartmann, Telefon 01 980 65 37.

Mit viel Zuversicht in die Zukunft

Die Kundendienstöffnung der GGA Maur wurde auch benutzt, um den neuen Geschäftsführer, Beat Ambühl, der Öffentlichkeit vorzustellen. Nachdem der bisherige Geschäftsführer, Peter Kaufmann, den Wunsch äusserte, mit Ende seines zehnten Geschäftsjahres, sein Amt übergeben zu können, hat sich die Verwaltung der GGA Maur um die Rekrutierung eines Nachfolgers bemüht. Mit Erfolg: Bereits im Dezember hat der zukünftige Geschäftsführer, Beat Ambühl (49), den Anstellungsvertrag unterzeichnet und wird am 1. Mai die Geschicke der GGA Maur übernehmen.

Pedimo-Fusspflege, Pedicure, Reflexzonen- und Rückenmassage. Monica Gross, Maurstrasse 21, Fällanden. Telefon 01 825 17 64.

Hilfe! Ich komme nicht mehr aus der Badewanne. Mit dem **Minor-Badelift** kein Problem. Ohne Strom, mit Wasserdruck. Aktuelles Modell nur Fr. 900.-. Telefon 01 980 38 40.

Alle sind herzlich eingeladen zum

Abendgottesdienst
Sonntag, 21. April, 20 Uhr
im Buchenhof, Maur.

Freie Evangelische Gemeinde Maur

Insektenschutzrollo

nach Mass für Fenster und Türen



Sonnen- und Insektenschutz
Ph. Woerlen, 8122 Binz
Telefon 01 980 68 11

Miete/Kauf

In Ebmatingen, in sehr ruhigem Wohnquartier, teilrenoviertes **4½-Zimmer-Eck-Einfamilienhaus** mit wunderschönem Garten.

Mietzins: Fr. 3200.–, inkl. NK und Autoabstellplatz in UN-Garage

Verkaufspreis: Fr. 720 000.–

Telefon 01 444 29 60

Aus gesundheitlichen Gründen verkaufen wir auf der Forch innen völlig neu renoviertes, frei stehendes

4½-Zimmer-Einfamilienhaus

Schöner Garten mit kleinem Swimmingpool. VP 1,3 Mio.

Weitere Informationen erhalten Sie unter Chiffre 2002.16.2 bei Haas Druck AG, Maurmer Post Maiacherstrasse 14, 8127 Forch

In der Überbauung Schützenwis (vis-à-vis Gemeindehaus)

vermieten wir **per sofort einen Autoeinstellplatz in UN-Garage** Fr. 130.– pro Monat.

Auskunft erteilt gerne:
Schätzle & Partner, Tel. 01 272 64 00

Pflegeleichte Mieter (NR, Mitte 50)

suchen sonnige, moderne **4½-Zimmer-Garten/Maisonette-Wohnung** (mind. 110 m²) mit Garage. Ab 1. Oktober, max. Fr. 2550.– inkl. Telefon 01 226 30 06

Romantisches Wohnen

in Ebmatingen, an ruhiger, wunderschön und zentral gelegener Wohnlage verkaufen oder vermieten wir im Stockwerkeigentum

5½-Zimmer-Maisonette-Wohnung

210 m² Nutzfläche, VP Fr. 980 000.– Miete Fr. 3800.–, exkl. NK

Cheminée, grosszügiger Studio-Wohn-Essbereich, grosse Galerie 3 Nasszellen, zusätzlich 2 Garagenplätze in Tiefgarage.

Bezug per Oktober 2002. Anfragen an U. Oberhänsli, Telefon 01 980 04 72.

Zur **Neueröffnung** des **Restaurants Dörfli in Maur** mit neuen Wirtsleuten suchen wir per sofort

Servicefrau, 100% oder Aushilfen

Bitte kontaktieren Sie Herrn Mansour
Telefon 01 980 20 70 oder 079 516 74 67

Schuhreparaturen und Schlüsselservice

(schon über 20 Jahre in Zumikon)

Rocco Belgrado
Dorfstrasse 62
8126 Zumikon
Telefon 01 918 00 90

Ristorante – Pizzeria
QUO VADIS
Zürichstrasse 127
8123 Ebmatingen
Telefon 01 980 01 79

Italienische Spezialitäten, Holzofenpizzas

Per sofort **Aushilfsbarmaid** für die Neueröffnung der Roma-Bar gesucht. Eröffnung demnächst.

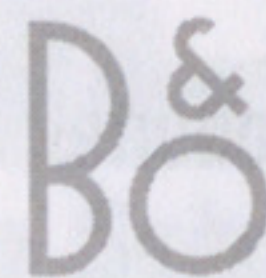
Familie Coppola freut sich auf Ihren Anruf



FERNSEHEN NACH BELIEBEN

Der **BeoVision 3** macht vom Allround-TV-System bis zum Home-Cinema so ziemlich jeden Wunsch der Zuschauer mit. Mit leicht austauschbaren farbigen Rahmen und einem hoch qualitativen Widescreen und kraftvollem Sound hebt er sich von der breiten Masse der gängigen Breitbild-Fernseher ab.

BANG & OLUFSEN



expert Bühler RADIO • TV • VIDEO • HIFI

Forchstrasse 141, 8132 Egg, Telefon 01 984 21 44
www.expert-buehler.ch

Wir führen
sämtliche Marken

Für unsere Kundschaft suchen wir:

Einfamilienhäuser Eigentumswohnungen

an sonniger Wohnlage mit guter Infrastruktur, in der Stadt Zürich und Umgebung (ca. 15 km).

IMMOBAU
Limmattalstrasse 177 8049 Zürich
Tel. 01 - 344 41 41 Fax 01 - 344 41 49
info@immobau.ch / www.immobau.ch

Infos

Vorbereitungskurs für werdende Mütter und Väter

Wie ist der Schlaf-/Wachrhythmus eines Neugeborenen? Wie pflege und trage ich mein Kind? Welche Bedürfnisse hat es? Wie kann ich mein Kind mit Bad und Massage verwöhnen? Wie ernähre ich mein Kind? Wie kann ich mein Leben als Mutter/Vater gestalten? Welche Anschaffungen sind wirklich nötig?

Die Kurse für werdende Mütter und Väter bieten Gelegenheit, sich mit den kommenden Aufgaben auseinander zu setzen und vertraut zu machen. Es werden Informationen und praktische Anleitungen für den Umgang mit dem Kind im ersten Lebensjahr vermittelt. Die persönlichen Anliegen und Fragen sowie der Austausch untereinander spielen zudem eine zentrale Rolle. Die Kurse werden von einer Mütterberaterin des Bezirks Uster in Co-Leitung mit einem Vater und einer Erziehungsberaterin durchgeführt. Der nächste Kurs findet an sechs Abenden im Familienzentrum an der Zentralstrasse in Uster statt: 10., 12., 17., 19., 24. und 26. Juni von 19 bis 21 Uhr. Auskunft und Anmeldung: Kontaktstelle für Kleinkindfragen, Telefon 01 944 88 88.

Grenzen setzen – Freiraum lassen

Wo und wie können wir Grenzen setzen, ohne die Kinder allzusehr einzuschränken? Wie weit können wir ihnen entgegenkommen, ohne unsere eigenen Freiräume aufgeben zu müssen? Was muss ich tun, damit unser Goldschatz nicht «eine ewige Nervensäge» wird? Um diese und ähnliche Fragen geht es in der Gesprächsrunde für Mütter mit kleinen Kindern am 8. Mai von 9.30 bis 11.30 Uhr im Pfarreizentrum der katholischen Kirche in Fällanden. Kosten: Fr. 10.– inklusive Kinderhütendienst. Jacqueline Muther, Erziehungsberaterin an der Kontaktstelle für Kleinkindfragen, leitet diese Gesprächsrunde und nimmt Anmeldungen bis am 2. Mai unter Telefon 01 908 20 38 entgegen. Die Kontaktstelle für Kleinkindfragen des Bezirks Uster bietet regelmässig solche Gesprächsrunden zu verschiedenen Themen an.

Mehr Informationen unter Telefon 01 944 88 88 oder www.jsuster.zh.ch.

Frühlingsferien in den Bibliotheken

Die drei Bibliotheken der Gemeinde bleiben vom 21. April bis zum 5. Mai 2002 geschlossen.

C. Weber

Chinderhüeti im Wettsteinhaus

Jeweils Freitagmorgen, 9 bis 11.30 Uhr

Spielen, Basteln, Geschichten hören und beim gemeinsamen Znüni andere Kinder aus der Gemeinde kennen lernen.

Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch

Senioren-Halbtagswanderung

Dienstag, 30. April

Treffpunkt: Schiffstation See Maur um 13.45 Uhr, Schiffabfahrt 13.52 Uhr. Wir wandern von Wermatswil Richtung Pfäffikersee zum Restaurant «Seerose», wo wir unseren Kaffeehalt machen. Wer noch Lust hat, wandert wieder dem See entlang zurück bis Feichrüti. Dort treffen wir im Bus auf die bereits in Pfäffikon Eingestiegenen. Bitte Tageskarte 8330 Pfäffikon lösen (vielleicht 9-Uhr-Pass). Die Wanderzeit beträgt etwa eineinhalb Stunden.

Elsbeth Vollenweider

Four for the Blues

Mittwoch, 24. April, 19 Uhr, ein Wiedersehen mit der Sängerin Janet Dawkins

Verwöhnen Sie Ihre Ohren mit Balladen, Jazz-Standards, Blues, Soul und Bossa Nova sowie Ihren Gaumen mit dem speziellen Dreigang-Dinner.

Jazz-Dinner, inklusive Apéro und Konzert kosten Fr. 65.– (trockenes Gedeck).

Reservierungen nehmen gerne Harry Baumann und sein Team unter Telefon 01 980 24 24 entgegen.

Restaurant Waldhof Guldenen,
Hintere Guldenen, Forch

Fischerplausch am Greifensee

Samstag/Sonntag, 27./28. April
Schiffssteg Maur, ab 11 Uhr

Feine Eglifilets

aus unserer beliebten Fischküche
unter dem Motto:
«es hät solang s hät.»

Sportfischerverein Maur und Umgebung

«Wie, wie, wie hab ich dich liiieb»

Aus Hecken, Büschen und Bäumen ertönt der typische Gesang der Goldammer. Unübersehbar leuchtet zur Brutzeit der gelbe Kopf des Goldammer-Männchens. Die Farbenpracht dieser Ammer ist es auch, die dem Vogel im Volksmund «Bauern-Kanari» gegeben hat.



Männchen



Weibchen

Goldammer, Vogel des Jahres 2002

Dort wo die Landschaft abwechslungsreich ist, wo Hecken, kraut- und buschreiche Waldränder, Buntbrachen und Baumreihen vorkommen, da ist der Lebensraum der Goldammer. Brütet sie bei uns überhaupt noch? Was könnte für den eventuellen Rückgang der Goldammer verantwortlich sein? Wenn Sie auf diese und andere Fragen eine Antwort erhalten möchten, dann kommen Sie mit auf die **Goldammer-Pirsch** vom Mittwoch, 24. April. Treffpunkt: 9.30 Uhr, Bushaltestelle Ebmingen (Bus 747, See Maur ab 9.18 Uhr, Ebmingen an 9.27 Uhr). In einem etwa zweistündigen Spaziergang rund um den «Süessplätz» suchen wir akkustisch und optisch nach der Goldammer (Feldstecher nicht vergessen!) und erfreuen uns an vielen anderen Frühlingsboten.

Keine Anmeldung nötig. Kein Unkostenbeitrag. Bei Regen wird die Pirsch auf den 1. Mai verschoben (Treffpunkt: 9.10 Uhr, Bushaltestelle Ebmingen, Bus 747, See Maur ab 8.59 Uhr, Ebmingen an 9.08 Uhr).

Natur- und Vogelschutzverein Maur
Die Obfrau: Rosette Chaudhuri

Was läuft anderswo?

Wiener-Abend im Bernhard-Theater

red. Das «Wiener Kranzl» mit den Solisten Miriam Portmann, Sopran, Volker Vogel, Tenor, sowie Aiko Fiebig, Violine und Eckhard Fiebig, Akkordeon, hat sich dem echten, authentischen Wiener Lied, den beliebten Operettenmelodien und der gemütvollen, herzerwärmenden Wiener Musik verschrieben.

In ihrem Konzert am Mittwoch, dem 24. April, um 20 Uhr, im Bernhard-Theater in Zürich versetzen die Künstler ihr Publikum durch die heiteren, oft auch sentimental Wiener Lieder, sowie durch die mitreissenden Melodien der Strauss-Dynastie und der Meister der goldenen und silbernen Operette in Begeisterung und zaubern die Wiener Kaffeehaus-Atmosphäre und die beschwingte Heurigenstimmung herbei.

Vorverkauf: Dienstag bis Samstag, 15 bis 19 Uhr, Bernhard-Theater Zürich, Komödie am Bellevue, Telefon 01 268 66 86, Fax 01 268 66 93, Abendkasse 1 Stunde vor Beginn. Eintritt Fr. 35.–, AHV/Studenten Fr. 25.–.

Einladung zum Informationsabend

Thema «**Fristenlösung**» und die Initiative
«**Für Mutter und Kind**» (Abstimmung am 2. Juni)
Betroffene Frauen berichten

Wann: Montag, 6. Mai 2002, 20 Uhr

Wo: Schulanlage Looren, Loorensaal, 8127 Forch

Was: Was will die Fristenlösung? Ab wann ist der Mensch ein Mensch mit Würde und Recht auf Schutz? Wer hilft den Schwangeren? Was will die Initiative «Für Mutter und Kind»? Ist die Selbstbestimmung der Mutter oder das Lebensrecht des Kindes höher zu bewerten? Eine Frau berichtet über die Abtreibung ihres Kindes. Demgegenüber steht ein Bericht einer jungen Frau, die nicht abgetrieben hat. Ein Arzt kommentiert einen Filmbeitrag über die Abtreibungsproblematik. Das Thema wird ebenfalls von Fachleuten aus politischer und juristischer Sicht beleuchtet. Den Schluss bildet eine offene Diskussion mit dem anwesenden Publikum.

Wer: Schweizerische Hilfe für Mutter und Kind und Privatpersonen

Eintritt frei, freiwilliger Unkostenbeitrag

Generalist aus der Praxis – für die Praxis

Ich Betriebsökonom, 49, Familienvater, mit Sozialkompetenz, Flexibilität und Ausdauer

biete Erfolgsnachweis in Verkauf, Marketing, Beschaffung, Projektleitung

Ihnen Organisation, Arbeitsabläufe, EDV (Erfahrung in SAP R3), elektronische Medien, D/E/F

Kontakt Dies und vieles mehr möchte ich Ihnen in einem persönlichen Gespräch gerne detailliert erläutern, wenn es um ein spezielles Projekt oder um ein Langzeitengagement geht.

Weitere Informationen erhalten Sie unter Chiffre 2002.16.3 bei
Haas Druck AG, Maurmer Post, Maiacherstrasse 14, 8127 Forch

M. + R. Strazzella GmbH

Reinigungen

aller Art
Büro
Um- und Neubau
Fenster
Teppiche
im Abonnement
Wohnungen inkl. Übergabe
Hauswartungen

Parkett

Schleifen
Versiegeln
Reparaturen
Reinigen
Polieren

Im Ahorn 8, 8125 Zollikerberg/Zollikon

Tel. 01 391 29 44 · Natel 079 662 36 02 · Fax 01 391 67 19

E-Mail strazzella_gmbh@freesurf.ch



Schiffahrts-Genossenschaft Greifensee

Vier Schiffe für Gesellschaftsfahrten und alle Anlässe
bis 200 Personen

MS «Stadt Uster» = rollstuhlgängig
Kurs- und Rundfahrten, Extrafahrten
Nostalgiefahrten mit dem DS «Greif»

Sonderfahrten:

Frühstücksbuffet, Chäs-, Fondue-, Grill-,
Pasta-, Raclette- und Spaghetti-Schiff

Weitere Fahrten auf Anfrage

Auskunft und Reservation

Seestrasse, 8124 Maur

Telefon 01 980 01 69, Fax 01 980 05 66

www.sgg-greifensee.ch

see@sgg-greifensee.ch

Unser Hit:

MS «Stadt Uster» für Seminare auf dem Greifensee

**Wir freuen uns auf Ihre Anfrage und wünschen
Ihnen viel Spass und
gute Erholung auf dem Greifensee.**

Drücken Sie sich aus.



Mit einem Inserat.

**Natürlich in der
«Maurmer Post»**

Dipl. Physiotherapeutin erteilt Beckenbodenkurse

Geeignet für Frauen jeden Alters.
Inhalte: Vermittlung theoretischer
Grundlagen, Wahrnehmungsschu-
lung, Beckenboden und Atmung,
funktionelle Beckenbodenarbeit.
Haltung, beckenbodenschonen-
des Verhalten im Alltag.

Beginn: 7. Mai 2002

Anmeldung und Infos:

Frau Michele Gewelbe

Telefon 01 887 77 49

E-Mail: mgewelbe@bluewin.ch

PC-Hilfe



Ihr Helfer in der Not

Telefon 01 980 47 26

Natel 079 474 58 92

Cellulite ade!

Umfangreduktion durch Endermologie im Kosmetikstudio Beauty und Body von Ana Maric

kim. Endermologie ist eine apparative Methode, bei der durch eine spezielle Massage der Haut, diese gefestigt und gestrafft wird. Das System benötigt keine Narkose, hinterlässt keine Narben und gebraucht keinerlei Chemie, es arbeitet rein mechanisch. Tatsächlich erreicht die Methode erstaunliche Ergebnisse.

Nach der Erstellung eines Fotos, der Begutachtung durch die Kosmetikerin und dem Anlegen einer Art Ganzkörperstrumpfhose beginnt die eigentliche Behandlung. Zuleibe gerückt wird der Cellulite, also den angewachsenen Fettzellen, die die Zellwände deformieren und zwischen den Bindegewebssträngen hervorquellen. Begonnen wird, nachdem man es sich auf einer Massagebank bequem gemacht hat, am noch recht unempfindlichen Rücken.

Wie funktioniert der Apparat?

Die Kosmetikerin bewegt den Behandlungskopf, der aus zwei elektronisch angetriebenen Rollen und einer zwischen den Rollen befindlichen Unterdruckkammer besteht in rhythmischen Bewegungen über den Körper. Dabei bildet sich durch den erzeugten Unterdruck – die Intensität der Ansaugung kann individuell angepasst werden – zwischen den Rollen eine Hautwölbung, die ein- und ausgerollt wird.

Die Universität Vanderbilt, USA, hat in einer klinischen Studie nachgewiesen, dass die Durchblutung der Hautoberfläche um das 4,5-Fache, der venöse Rückfluss in der Unterhaut um das 2,5-Fache und der Lymphfluss um das 3-Fache durch diese Massage des Bindegewebes zunimmt. Die Folge ist, dass die Lipolyse, der Fettabbau, eingeleitet und die Durchblutung der Haut angeregt wird. Durch diese Stimulierung der Fibroblasten, den Bildungszellen des Bindegewebes, entsteht neues Kollagen und funktionelles Elastin. Dadurch erfolgt die Regeneration der Haut sowie eine Gewebeverjüngung. Das Ergebnis ist eine Umfangreduzierung, ein Rückgang der Dellen sowie Glättung der Hautoberfläche – und dies langfristig.

Das Gefühl ist gut, entspannt und irgendwie leicht

Nach 35 Minuten ist die Haut leicht gerötet und die erste Behandlung beendet. Beim Blick in den Spiegel kann ich tatsächlich schon einige geringere Wölbungen feststellen. Es sind jedoch zehn bis zwanzig Behandlungen, je nach Körperbeschaffenheit, nötig, um das gewünschte Ergebnis zu erlangen. Dafür sollten am Anfang zwei bis drei Behandlungen pro



Die Kosmetikerin Snjezana (links) bewegt den Behandlungskopf des von der französischen Firma LPG Systems für Dermatologen entwickelten Gerätes über den Körper. In der Mitte Ana Maric, liegend Katharina. (Foto: kim)

Woche durchgeführt werden. Um das Ergebnis aufrecht und die Haut in Bewegung zu halten, reichen dann ein bis zwei Behandlungen pro Monat.

Beauty and Body Studio, Ana Maric
Zürichstrasse 108
8123 Ebmatingen
Telefon 01 980 10 40

Infos

Papiersammlung

Wann/Wo?

Samstag, 20. April 2002

Bis spätestens um 8 Uhr, gut sichtbar an der Strasse bei den üblichen Kehrrihtsammelstellen bereitstellen!

Was?

Papier ohne Fremdstoffe wie Plastik oder Karton usw.

Nicht entsorgt werden:

Karton aller Art, beschichtete Papiere, z.B. Blumenpapier

Wie?

Gebündelt und gut verschnürt. **Nicht in Tragtaschen oder Kartonschachteln!**

Unsachgemäss bereitgestelltes Papier und Karton wird liegen gelassen und nicht entsorgt! **Es wird kein Papier aus den Kellern herausgeholt.** Das Papier ist bei den üblichen Kehrrihtsammelstellen bereitzustellen. Gleichzeitig bitten wir Sie, Ihr Papier regelmässig zu entsorgen und nicht für bevorzugte Vereine zu horten.

Meldungen über bereitgestelltes, jedoch nicht abgeholtes Papier sind an Herrn Helmut Fassnacht, Telefon 01 980 15 29, zu richten.

Die Vereine danken Ihnen für Ihr Verständnis und Ihre Bemühungen, eine reibungslose Papierentsorgung zu ermöglichen.

Die zentrale Altstoffsammelstelle beim Werkhof in Ebmatingen ist am Samstag, 20. April, von 9 bis 12 Uhr geöffnet.

Gesundheit- und Umweltschutzbehörde

Märt Muur 2002

Der Frühlingsmärt findet am 25. Mai von 10 bis 15 Uhr statt.

Der Herbstmärt findet am 9. November von 11 bis 15 Uhr statt.

Für den Frühlingsmärt am 25. Mai suchen wir noch einen Bauern aus unserer Gemeinde, der Früchte und Gemüse verkauft. Bitte melden Sie sich bei S. Santoro, Telefon 01 980 31 48.

Die Märtgruppe

Motorradgrundkurse

Einfahr-Training
im Frühling



079 / 437 20 70

www.fahrschule-frieden.ch



Gymnastikstudio
Vreni Rüst, dipl. Gymnastiklehrerin BGB
Kirchrain 10, Maur, 01 980'03'08, ruest@swissonline.ch

LOCKERE FITNESS

Rücken-Fit-Gymnastik kräftigen, mobilisieren, entspannen
Schwangerschaft Gymnastik, Geburtsvorbereitung
Rückbildungsgymnastik
Beckenboden

Kursbeginn: Schwangerschaft 6.5.2002,
Beckenboden 29.8.2002, übrige Kurse laufend

DER OPTIMALE REIFEN AUS DEM NORDEN.



**NOKIAN
REIFEN**

Gutschein Fr. 60.-

beim Kauf von 4 Nokian-Hochgeschwindigkeitsreifen
(Geschwindigkeitsklassen «H», «V» und «Z» = über 190 km/h)

So haben wir garantiert Zeit für Sie:
Vereinbaren Sie einen Termin (Tel. 01 980 09 18)

Zweifel & Weber

GARAGE PNEUHAUS AG

Forchstr., 8127 Scheuren/Forch, Tel. 01 980 09 18, Fax 01 980 09 11
email: pneuhaus@zweifelweb.ch, www.zweifelweb.ch

Gutschein gültig bis 31. Juli 2002. Keine Barauszahlung.
Max. 1 Gutschein pro KundIn.

Zu verkaufen in Ebmatingen

3½-Zimmer-Dach-Maisonnette-Wohnung

Gute Fernsicht, sehr sonnig
ruhig, modern
2 Terrassen, 2 Garagen

VP Fr. 930000.-

Auskunft und Besichtigung durch die Beauftragte

Pfannenstiel Immobilien, Forch

Telefon 01 980 56 00 oder
kontakt@pfannenstielimmo.ch

RAU
arabella
SONNENSCHUTZ • WETTERSCHUTZ

**Permanente
Ausstellung**

nach tel. Voranmeldung

- Wintergartenbeschattungen
- Sonnenstoren
- Lamellenstoren
- Rolladen
- Jalousieladen



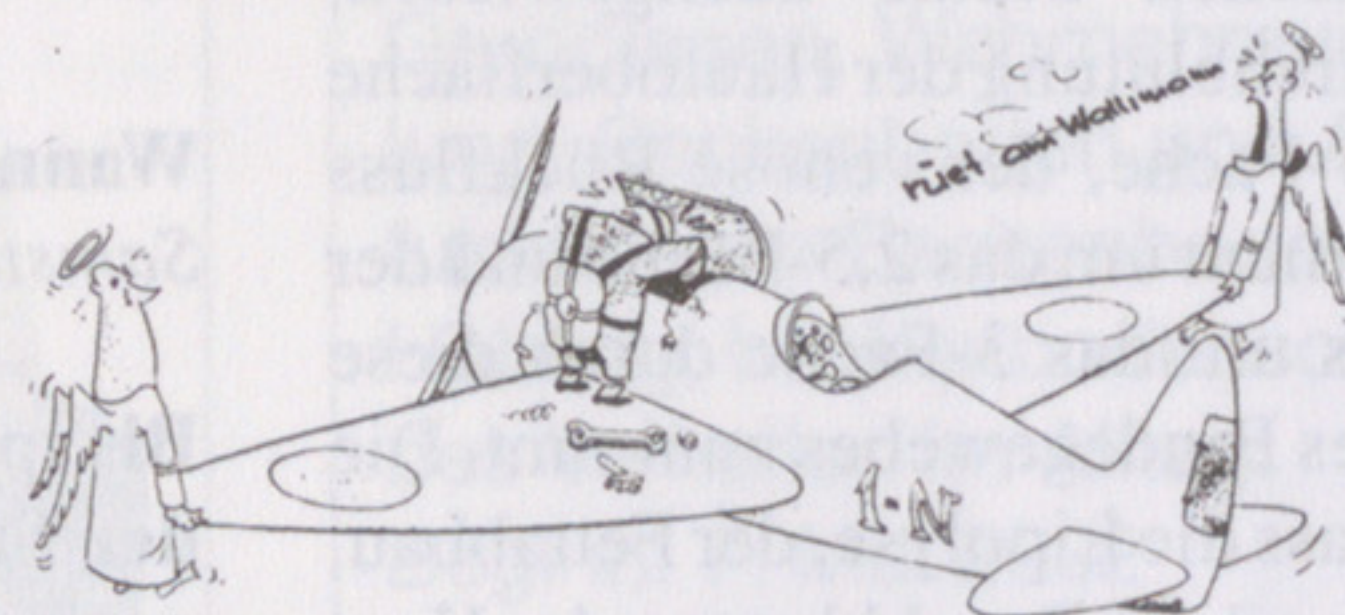
Baumetall E. Knöpfle, Pfaffensteinstrasse 64

8118 Pfaffhausen, Tel. 01/825 00 14

WALLIMANN AG



Zürichstrasse 5, 8124 Maur, Telefon 01/980 04 60



Offizielle Vertretung
bestbekannter
Marken

Verkauf und Reparatur
sämtlicher Automarken
Lieferung aller Ersatzteile

Fischerplausch am Greifensee

Samstag und Sonntag, 27./28. April

Schiffssteg Maur

ab 11 Uhr erhalten Sie die feinen

Eglifilets

aus unserer beliebten Fischküche
unter dem Motto:

«es hät solang s hät»

Mit bester Empfehlung
Sportfischerverein Maur und Umgebung

Erneuerung der Kirchenbeleuchtung

Am 18. Juni wird das Projekt vorgestellt

Die Kirche Maur ist ein historisch wertvolles Gebäude, das nicht nur bei der kantonalen Denkmalpflege einen besonderen Stellenwert einnimmt, sondern bei allen Besuchergruppen und Veranstalter einen markanten Eindruck hinterlässt.

Leider lässt die Beleuchtung seit längerer Zeit zu wünschen übrig. Nebst den Vorschriften der Starkstromkontrolle genügt sie den Anforderungen für sehgeschwächere Kirchgängerinnen und Kirchgänger so wenig wie den vielseitigen Veranstaltungen, die ihren festen Platz im Kirchenkalender eingenommen haben.

In Zusammenarbeit mit Vertretern der Kirchenpflege und der Sigristin Annette Walder, durfte ich ein Projekt für eine Erneuerung der Beleuchtung ausarbeiten.

Dabei standen die schlichte Architektur sowie die wertvolle Holzdecke einerseits und die vielseitigen Ansprüche an eine effektvolle und moderne Ausleuchtung der Besucher und Veranstalter andererseits, im Vordergrund.

In Anlehnung an die bestehenden Leuchten wurde ein Konzept erarbeitet, das die vorliegenden Aspekte würdig berücksichtigt.

Durch eine bessere Ausleuchtung der Holzdecke und ein Aufhellen der Wände mittels Wandleuchten, wird das Kirchenschiff noch an Grosszügigkeit und Ausstrahlung gewinnen. Im Chor werden die Wandleuchten ersetzt und im Helmhaus mit zwei zusätzlichen Wandlampen die Lichtverhältnisse ebenfalls verbessert. Mittels einer zeitgemässen Steuerung können alle Leuchten abgedimmt werden und somit die entsprechende Stimmung für die jeweilige Nutzung der Kirche erzielt werden. An der kommenden Kirchgemeindeversammlung vom Montag, 18. Juni, haben Sie die Gelegenheit das Projekt noch näher kennen zu lernen oder kritische Fragen dazu zu stellen.

*Im Auftrag der Kirchenpflege
Rudolf Lieberherr, Projektleiter*

Amtlich

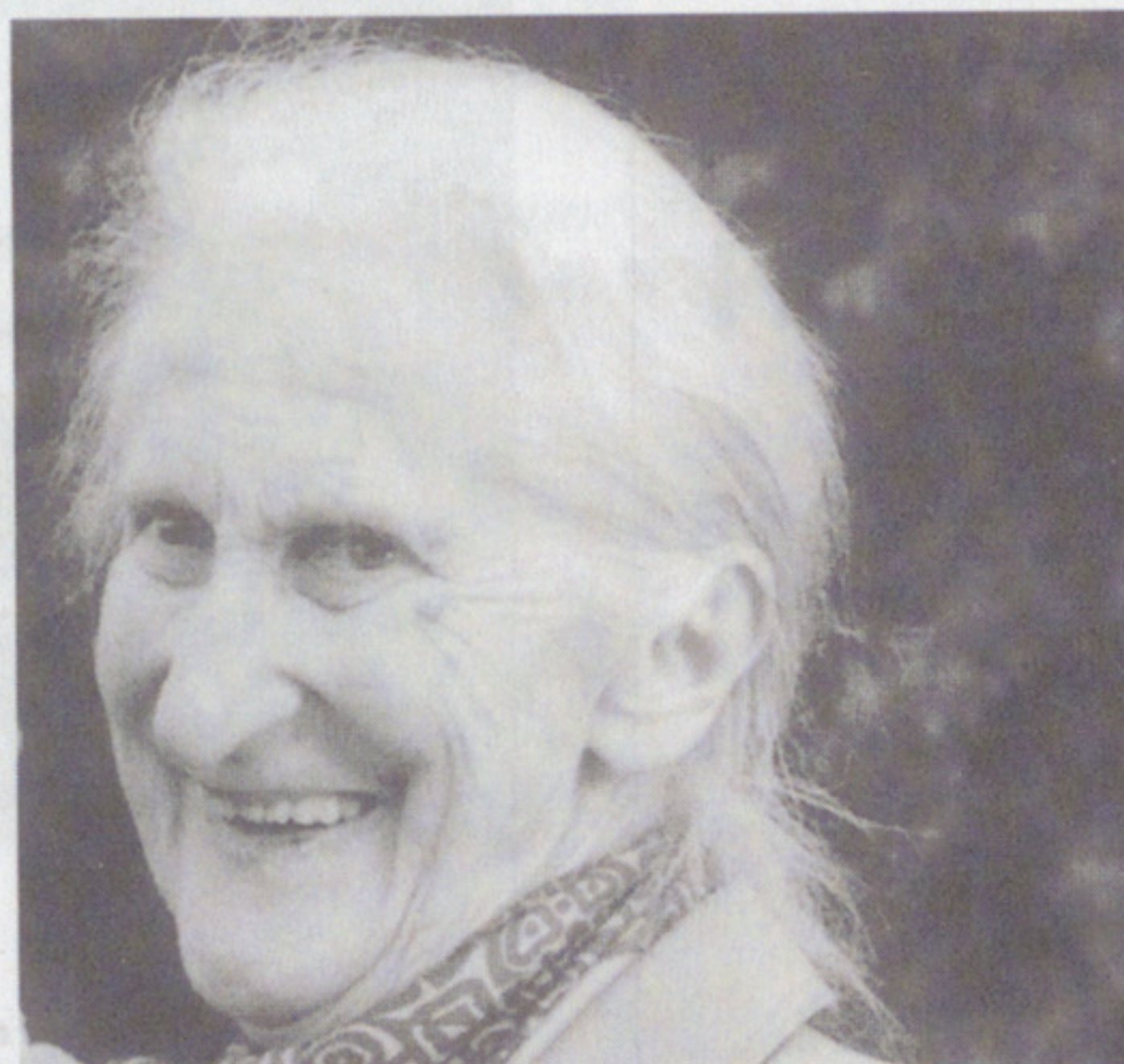
Zum Gedenken an Frieda Egli

24. Juli 1907 bis 5. April 2002

Letzte Woche wurde die bekannteste Uessikerin unter grosser Anteilnahme zu Grabe getragen. Der frühere langjährige Leiter des Singkreises erinnert sich:

1976 wurden meine Frau und ich zum Dank fürs Mitsingen – wir waren noch nicht Mitglieder des Chors – vom Singkreis Maur zu einer sommerlichen Abendrundfahrt auf dem Greifensee eingeladen. Dabei erfuhren wir, dass der Chor von seinem Mitglied Frieda Egli und deren Mann, damals Verwalter der Schifffahrtsgenossenschaft, eingeladen worden war. Es sollte nicht unsere letzte Rundfahrt sein, denn auch nach dem zwei Jahre später erfolgten Tod ihres Mannes lud Frieda Egli immer wieder zu einer solchen Fahrt ein.

Sie hatte eine besondere Beziehung zum Singkreis Maur. War es ihre Liebe zur Musik oder, dank ihrer Herzensgüte, ihre Freundschaft zu all den so unterschiedlichen Mitgliedern des Chors? Ihre Anhänglichkeit und ihre Ausstrahlung liessen sie, die ja zu den Ersten gehörte, die Schwester Heidi Heil 1965 zum Singen zusammengebracht hatte, zur eigentlichen Seele des Singkreises werden. In all den Jahren – sie sang im Chor bis in ihr 90. Lebensjahr – pflegte sie die vielen Freundschaften und hatte ein offenes Ohr und Herz für manche, die sich ihr anvertrauten.



Frieda Egli.

(Foto: zvg)

Die Chormitglieder werden aber auch ihre Beiträge zu den Festen des Singkreises nicht vergessen; nie fehlten ihr berühmter Gleichschwer-Cake oder ihre leckeren Waffeln, und keine Jahresabschlussfeier gab es ohne ihren Wettbewerb im Schätzen mit Preisen für die Gewinner.

Wohl das Schönste und Wertvollste, was mir als Chorleiter in der Begegnung mit Frieda Egli geschenkt wurde, war, dass ich erleben durfte, wie ihr das Singen in einem gleichgestimmten Kreis von Menschen geholfen hatte, das Leid und den Schmerz nach dem Tod ihres geliebten Ehemannes zu überwinden.

Walter Geiser

Wir gratulieren

Am 17. April feierte Max Meier-Senn an der Hubrainstrasse 25 in Maur seinen 85. Geburtstag. Nach zwei gut gelungenen Staroperationen kann er sich nun wieder an seinem liebsten Hobby – dem Lesen – erfreuen.

Wir gratulieren herzlich zum besonderen Geburtstag und wünschen alles Gute für die Zukunft.

Ökumenische Altersbesuchsgruppe
Ernst Marti

natur **kork**

DIE NATUR ZU DEINEN FÜSSEN

DER ÖKOLOGISCHE
BODENBELAG IN
900 FARBEN



Ihr Fachberater:

maler stettler ag
malerei-bodenbeläge-parkett
kirchrain 4, 8124 maur
telefon: 980'04'23

Katholisches Pfarrvikariat

Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen
Telefon 01 980 18 21
Telefax 01 980 19 76
E-Mail: kircheeb@mydiar.ch
Seelsorgeteam: Amanda Ehrler,
Oswald Krienbühl, Peter Mainz
Sekretariat: Esther Mosch
Öffnungszeiten: Mo, 10–12 Uhr
Mi, 8.30–12.30; Do, 10.30–12 Uhr

Gottesdienste zum 4. Ostersonntag
Weltgebetstag für kirchliche Berufe

Samstag, 20. April
18.30 Uhr, Eucharistiefeier, Zollinger-
heim

Sonntag, 21. April
10.30 Uhr, Eucharistiefeier, Kirche St.
Franziskus
Kollekte: Für die Fachstelle kirchlicher
Berufe
18 Uhr, Effata-Gottesdienst, Kirche St.
Franziskus

Gottesdienste an Werktagen

Montag, 22. April
19 Uhr, Rosenkranz

Mittwoch, 24. April
9.30 Uhr, ökumenische Andacht, Zol-
lingerheim

Donnerstag, 25. April
9.15 Uhr, Wortgottesdienst mit Kom-
munionfeier

Daten/Informationen

Mittwoch, 24. April
19.30 Uhr, ökumenische Gruppe
«Begleitung durch die Trauer»
Clubraum, Kirche St. Franziskus

Weitere Informationen finden Sie im
Forum und unter: www.kath.ch/maur

Anzeigen

Hummel

Sanitär / Heizungen GmbH

Studenrain 4c, 8122 Binz
Telefon 01 980 11 75, Fax 01 980 50 15

Sanitär- und Heizungsreparaturen

Umbauten:

Sanitär und Heizungen

Umrüstung: WC auf Clos-o-mat

Garage D. Karlen

Wir sind Ihr Partner

Eggstrasse 4 8124 Maur Telefon 01 980 62 62
E-Mail: garage-karlen@freesurf.ch Fax 01 980 62 63

Offizielle NISSAN-Vertretung

- Verkauf und Reparatur sämtlicher Marken
- Abschleppdienst / Unfallbergung
- Abgaswartungen Diesel- und Benzinmotoren
- Klimaanlage Wartung und Reparatur

Ihr Auto und wir machen Sie glücklich!



Kinderwoche

vom 23. bis 28. April 2002

Für Kinder von 5 bis 12 Jahren

Jeweils von 14 bis 17 Uhr
in der Mühle Maur

Möchtest du biblische Geschichten von Paulus
kennen lernen, singen, spielen, basteln, lachen,
die Bibel lesen. Zvieri essen und viel Spass mit
gleichaltrigen Kindern haben?

Dann komm doch für einen oder mehrere
Nachmittage i d Müli.

Veranstalter:

FEG Maur in Zusammenarbeit
mit dem Bibellesebund Schweiz

Nähere Informationen bei
Therese Morf, Telefon 01 980 14 29

Zeiger

Informationen der
evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur

Luft, Atem, Wind

Kolibri-Kreativ-Lager zu Hause
22. bis 25. Juli im Jugendhaus

Auch in diesem Jahr laden wir die Kinder zwischen 5 Jahren und der 2. Primarschulklasse herzlich zum Lager zu Hause ein. Der Atem verbindet uns mit jedem andern Menschen, mit jedem Tier und allen Pflanzen. Die Winde bestimmen unser Klima; sie bringen Heil und Unheil. Segelschiffe werden um die Welt getragen, Vögel segeln elegant auf den Lüften und wir träumen vom Fliegen und der Freiheit. Die Bibel erzählt vom Atem und Windhauch Gottes, der zu den Menschen kommt als wunderbare Kraft.

Zusammen mit der Windfee Äolia wollen wir Geschichten hören, singen, tanzen, spielen und Luftiges gestalten.

Infos zur Anmeldung in der blauen Spalte.

*Wir freuen uns: Esther Egli, Käthi Jud,
Monika Ottiker, Madeleine Rinaldi
Bosshardt, Pfarrerin Jacqueline Sonogo
Mettner, Yvonne Tobler, Nicole Welti*



Glückliche Gesichter beim Fiire mit de Chliine in Maur am Sonntag nach Ostern: Nach der Geschichte vom verlorenen Schaf durfte ein echtes Lämmchen, das am Karfreitag auf die Welt gekommen war, gestreichelt werden. Besten Dank an Familie Roland und Bernadette Weber. (Foto: zvg)

Sommerlager in Schönried bei Gstaad vom 10. bis 16. August zum Thema «Worte»

Reisen wie die Königskinder? Seit dem 17. Jahrhundert wird die Sonnenstube des Berner Oberlands mit all ihrem Reichtum als Erholungs- und Feriengebiet von Gästen aus aller Welt geschätzt.

In der letzten Sommerferienwoche werden wir zusammen mit Mädchen und Jungen der 3.–5. Klasse diese königliche Gegend erkunden und mit Leben und «Worten», so unser Lagerthema, füllen. Ein modernes, mitten in eine Hügellandschaft eingebettetes Ferienhaus wird unser Zuhause und Ausgangspunkt für vielfältige Ausflugsziele und Sportmöglichkeiten sein. Wir werden altes Handwerk und Traditionen des Saanenlandes kennen lernen. Auch Musik, kreative Workshops sowie ein Überraschungsgast stehen auf unserem Programm.

Auf eine interessante, sonnen- und wortreiche Lagerwoche freuen sich die

*Diakonin Erika Elsener
und das Lagerteam*

Amtshandlungen

Januar bis März 2002

Es wurden getauft:

Am 13. Januar: *Nina Heusser*, des Andreas und der Christine geb. Keller, Mönchaltorf.

Am 27. Januar: *Jaime Berger*, des Christian und der Jana geb. Wetzel, Eggstrasse 9, Maur

Nick Berger, des Christian und der Jana geb. Wetzel, Eggstrasse 9, Maur

Am 17. Februar: *Robin Andreas Steiner*, des Hanspeter und der Arlette Susanne geb. Linder, Im Gassacher 3, Binz

Ryan Honegger, des Marc und der Simone Colette geb. Dienemann, Aeschstrasse 133, Ebmingen

Es wurden beerdigt:

Am 11. Januar: *Jakob Stucki*, Im Bränneli 31, Forch, im 81. Altersjahr

Am 1. Februar: *Hedwig Fahrni-Neukomm*, Looren 975, Forch (mit Aufenthalt in Nessler), im 94. Altersjahr

Am 13. Februar in Zürich: *Werner Hans Grimm*, Aeschstrasse 8, Forch, im 92. Altersjahr

Am 11. März: *Emma Neuweiler-Lang*, Aeschstrasse 8, Forch, im 80. Altersjahr

Am 12. März: *Ernst Christian Dällenbach*, Tägerstrasse 40, Forch, im 86. Altersjahr

Am 13. März: *Elisabetha Paula Hofstetter-Egli*, Stuhlenstrasse 40, Ebmingen, im 89. Altersjahr

Am 21. März: *Anna Rieder-Durisch*, Aeschstrasse 8, Forch, im 88. Altersjahr

Gottesdienste

■ Sonntag, 21. April
10 Uhr, Kirche Maur
«Wahltag» (Apg. 1)
Pfarrer Matthias Brütsch, Mönchaltorf
(Kanzeltausch)
Kollekte: Santa Catarina
Chilekafi

10 Uhr, Spital Uster
Ökumenischer Gottesdienst
Vikar Markus Merz

18 Uhr, Kirche St. Franziskus, Ebmingen
Effata-Gottesdienst
Eingeladen dazu sind alle, die in freier Form miteinander beten wollen

Kinder und Jugendliche

■ Frühlingsferien



■ **Luft, Atem, Wind**
Anmeldungen zum Kolibri-Kreativ-Lager zu Hause

in der zweiten Woche der Sommerferien,
22. bis 25. Juli 2002

bis zum 13. Mai. Die Programme mit Anmeldetalon liegen in der Kirche Maur und im Zollingerheim auf oder können beim Sekretariat, 01 980 03 50, bezogen werden. Das Lager eignet sich für Kinder ab fünf Jahren bis zur 2. Primarschulklasse. Wir freuen uns auf euch!

Terminkalender

Amtswoche:

21.–27. April, Pfarrer Kurt Gautschi

■ Mittwoch, 24. April
9.30 Uhr, Zollingerheim, Forch
Ökumenische Andacht

19.30 Uhr, Clubraum, Kirche St. Franziskus, Ebmingen

Begleitet durch die Trauer

Gesprächsrunde für Trauernde
Amanda Ehrler, Gemeindekoordinatorin

Redaktion

Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner, Maur
Redaktionsadresse: Kirchgemeindesekretariat
Zelglistrasse 64, 8122 Binz, Telefon 01 980 03 50
Fax 01 980 46 56, E-Mail: sekret.maur@bluewin.ch
Homepage: www.ref.ch/maur

Persönlich



Kimi Fiebig
Ebmingen

Kimi Fiebig, Sie wirken im Musical «Deep» mit. Was für eine Rolle spielen Sie dort?

In dem Ensemble spielen alle, ausser den fünf Hauptdarstellern, mehrere Rollen. So bin ich ein Zauberfisch, Leopardenfisch und Begleiterin der karibischen Prinzessin. Ausserdem bin ich Cover, das heisst Zweitbesetzung, für die etwas ausgeflippte Rolle der karibischen Prinzessin und eines Schwarmfisches. Diese Rolle mag ich besonders, weil ich solistische Auftritte mit Text, Tanz und Gesang habe.

Ist das ihre erste Musicalrolle?

Ich habe bereits ein Jahr bei «Space Dream» in Baden gespielt und war zwei Jahre Mitglied im Fernsehballett «Friends» bei «Benissimo».

Wie sind Sie zu der Rolle gekommen?

Man geht zu einer «Audition», das ist ein Vorsingen und -tanzen, bei der man sich gegen eine grosse Konkurrenz durchsetzen muss und von der man durch einschlägige Fachzeitschriften erfährt.

Sind Sie ausgebildete Sängerin und Tänzerin?

Mit 16 Jahren bin ich auf die Zürcher Tanztheaterschule gegangen. Dort wurde ich vier Jahre lang in Flamenco, Jazz, Stepp-, Modern- und Musicals tanzen sowie klassischem Ballett unterrichtet. Um mich im Musicals zu weiterzubilden, studierte ich eineinhalb Jahre an der Stella-Academy in Hamburg Gesang, Tanz und Schauspiel. Übrigens habe ich meine ersten tänzerischen Erfahrungen bei Dorothea Winzer in Aesch gesammelt. Meine ersten musikalischen Erfahrungen begann ich im Alter von fünf Jahren, als ich begann Geige zu spielen. Geige spiele ich immer noch im Orchester Maur, das unter der Leitung meines Vaters Eckard Fiebig steht.

Wie sieht Ihre weitere Planung aus?

Ich habe einen Jahresvertrag bei «Deep» und versuche natürlich weitere Engagements bei den grossen, auch deutschen, Musicalproduktionen zu erlangen.

Interview: Kirsten Moldenhauer

Veranstaltungen

■ Donnerstag, 18. April

Gesprächsrunde für Mütter und Väter, Clubraum der katholischen Kirche St. Franziskus, Ebmingen, Thema: Feste, 20 Uhr

■ Freitag, 19. April

Chinderhüeti im Wettsteinhaus, Aesch, 9 bis 11.30 Uhr, Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch

■ Samstag, 20. April

Papiersammlung in der ganzen Gemeinde ab 8 Uhr

Heimspiel FC Maur D-FC Herrliberg, 13 Uhr, in der Looren

Heimspiel FC Maur C-FC Gossau, 15 Uhr, in der Looren

Die Herrliburger-Sammlung Burg und das Ortsmuseum Mühle sind geöffnet von 14 bis 17 Uhr

■ Dienstag, 23. April

Kinderwoche bis 28. April, Freie evangelische Gemeinde Maur (FEG)

Mütter- und Väterberatung in Ebmingen, Kirche St. Franziskus, 14 bis 16 Uhr
Walken in Maur (nicht bei Hagel und Gewitter), Parkplatz Kirche Maur, 19 bis 20.15 Uhr

■ Mittwoch, 24. April

Goldammerpirsch, 9.30 Uhr, ab Bushaltestelle Ebmingen, Natur- und Vogelschutzverein Maur

Four for the Blues, Jazz-Dinner mit Janet Dawkins, Restaurant Guldenen, 19 Uhr, Reservation auf Telefon 01 980 24 24

Wiener Kranzl, Wiener Abend im Bernhard-Theater, mit Aiko Fiebig (Violine), Eckard Fiebig (Akkordeon), Miriam Portmann (Sopran), Volker Vogel (Tenor), Komödie am Bellevue, 20 Uhr.

■ Donnerstag, 25. April

Mütter- und Väterberatung in Binz, Lohartreff, Zürichstrasse 238, 9.15 bis 11.15 Uhr

Joggen und Walken im Wassbergwald, vor dem Restaurant Krone, Forch, 9 bis 10 Uhr
Die drei Bibliotheken der Gemeinde bleiben vom 21. April bis zum 5. Mai 2002 geschlossen

Burg und Mühle Maur

Die Herrliburger-Sammlung und das Ortsmuseum sind am Samstag, 20. April, von 14 bis 17 Uhr geöffnet.

E-Mail: info@museenmaur.ch
Homepage: www.museenmaur.ch

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 01 392 00 88.

Ärzte der Gemeinde Maur:

Dr. med. P. Cunier
Relikonstrasse 7, Maur, Tel. 01 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmingen
Telefon 01 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägerstrasse 17, Forch, Tel. 01 980 08 95

Spitex Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege, Haushilfe, Krankenmobilen

Telefon 01 980 02 00, Montag bis Freitag, 8.30 bis 11 Uhr und 16 bis 17 Uhr.

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist jeweils am Wochenende von Freitag, 18 Uhr, bis Montag, 6 Uhr, im Einsatz.

Der Dienst habende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Inserateannahme und -beratung:

Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 01 887 69 30
Fax 01 887 69 34
E-Mail: lustenberger@smile.ch

Annahmeschluss:

Freitag, 17 Uhr

Druckunterlagen an:

Haas Druck AG
Forchstrasse 280, 8029 Zürich
E-Mail: daten@haas-druck.ch
ISDN 01 387 70 59, Telefon 01 387 70 50

Impressum

Redaktion dieser Ausgabe:
Kirsten Moldenhauer
Telefon 01 980 66 81, Fax 01 980 66 83

Redaktion der Ausgabe vom 26. April:
Gabi Wüthrich
Schützenhausstrasse 581, 8124 Maur
Telefon 0878 800 058, Fax 0878 800 158
maurmerpost@hotmail.com
oder gabriela.wuethrich@amako.ch

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 20. April, 10.30 Uhr im Postfach, 8123 Ebmingen, oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten der zuständigen Redaktorin abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:
Gisela Goehrke (go), Scheuren
Sylvia Lustenberger (sl), Binz
Redaktionsassistentinnen:
Gabriela Frischknecht (fri), Ebmingen
Kirsten Moldenhauer (kim), Ebmingen
Gabi Wüthrich (gw), Maur

Satz, Bild und Druck: Haas Druck AG
Forchstrasse 280, 8029 Zürich
Telefon 01 387 70 50